



Ruedi Steiger (links),  
Dr. Ernst Welti

## Vorwort

Die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2007 zurück. Die auf ihrem Vermögen erzielte Performance von 3.9% kann sich angesichts des im zweiten Halbjahr schwierigen Umfelds sehen lassen. Der Deckungsgrad beträgt komfortable 130%. Im Jahr 2008 werden deshalb die laufenden Renten um 2.1% erhöht, wovon 0.1% teuerungsbedingt und 2% real. Ferner werden die Altersguthaben mit 9.5% verzinst. 2.5% davon kompensieren die entsprechende Reduktion der Umwandlungssätze auf 2008. Weitere 5% dienen der Erhaltung des Leistungsziels. Die restlichen 2% bilden eine echte Leistungsverbesserung.

Die Umwandlungssätze, mit denen die Altersguthaben in Renten umgerechnet werden, hängen von der Lebenserwartung und dem «technischen Zinssatz» ab. Dieser gibt die durchschnittliche Rendite auf dem Kassenvermögen an, welche künftig mit hoher Sicherheit erreicht werden kann. Nach intensiven Vorberatungen im Berichtsjahr 2007 hat der Stiftungsrat am 10. April 2008 beschlossen, den technischen Zinssatz ab 2009 von bisher 4.0% auf 3.5% zu reduzieren.

Die minimal nötige Anlagerendite wird dadurch den heutigen Erwartungen angepasst, wodurch sich die Sicherheit der künftigen Renten erhöht. Bei den Aktiv Versicherten erfordert dies in der Folge eine weitere Reduktion der Umwandlungssätze in den Jahren 2009 und 2010. Durch entsprechende Kompensationsmassnahmen soll das Leistungsniveau jedoch beibehalten werden.

Der Präsident des Stiftungsrats

Ruedi Steiger

Der Geschäftsleiter

Dr. Ernst Welti